

WER WIRD PEFC-WALDHAUPTSTADT 2022? JETZT BEWERBEN!

Machen Sie Ihre Stadt/Gemeinde mit dem Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2022“ überregional bekannt und zeigen Sie Ihrer Bevölkerung, wie Sie Ihre Wälder nachhaltig und vorbildlich bewirtschaften!

In den vergangenen Jahren konnten sich bereits die Städte Augsburg, Rottenburg am Neckar, Freiberg, Ilmenau, Brilon, Heidelberg, Wernigerode und Warstein durch besonderen Einsatz für eine nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder diesen Titel sichern. PEFC ruft interessierte Städte und Gemeinden auf, sich für den Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2022“ bis zum 04. November 2021 zu bewerben und entsprechende Unterlagen an die PEFC-Geschäftsstelle zu senden.

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist eine (möglichst langjährige) PEFC-Zertifizierung des kommunalen Waldes. Darüber hinaus haben insbesondere all jene Kommunen besonders hohe Chancen auf die Auszeichnung, die:

- sich in herausragender Weise um eine nachhaltige Waldwirtschaft bemüht haben,
- möglichst aktiv an der Steigerung des Bekanntheitsgrades von PEFC mitwirken (z. B. durch Verwendung des Logos, Anbringung der PEFC-Waldschilder, etc.),
- im Rahmen ihrer öffentlichen Beschaffung auf PEFC-zertifizierte Holz- und Papierprodukte Wert legen.

Die Gewinnerin kann sich im Jahr 2022 mit dem Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ schmücken und diesen als Instrument des Stadtmarketings einsetzen. In den Bewerbungsunterlagen sollte die Kommune bereits skizzieren, mit welchen Maßnahmen oder Aktionen sie 2022 ihren Titel „Waldhauptstadt“ bekannt machen möchte.

Als Preis stiftet PEFC Deutschland 1.000 Forstpflanzen eigener Wahl für den Stadtwald, die in einer öffentlichen Pflanzaktion im Jahr 2022 gepflanzt werden sollen.

Darüber hinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit der Kommune zum Thema „Waldhauptstadt“ von PEFC Deutschland unterstützt. Unter anderem stellt PEFC Deutschland der Waldhauptstadt ein Budget von 3.000 € für Aktivitäten zur Bekanntmachung des Titels „PEFC-Waldhauptstadt 2022“ (z. B. Hinweisschilder an den Ortseingängen, Malwettbewerb in Schulen, etc.) zur Verfügung.

Eindrücke, wie die bisherigen PEFC-Waldhauptstädte ihren Titel gefeiert und eingesetzt haben, sind unter www.pefc.de/pefc-waldhauptstadt zusammengestellt.

Bitte senden Sie die formlose Bewerbung digital per Mail an info@pefc.de oder per Post an die Geschäftsstelle von PEFC Deutschland e. V., Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart



VERANTWORTUNGSVOLL BESCHAFFEN – NUTZEN SIE IHRE MARKTMACHT!

Wie Städte und Gemeinden mit einer nachhaltigen Beschaffungspolitik den Waldschutz unterstützen können

Die rund 11.500 Städte und Gemeinden in Deutschland können mit der Beschaffung von nachhaltig erzeugten Holz- und Papierprodukten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Wälder leisten. Dies beginnt bei Bauprojekten (rund 40 % aller Vorhaben werden von Kommunen vergeben!) und zieht sich weiter durch beim Kauf von Büromöbeln, Kopier- und Hygienepapieren oder Bleistiften.

Holz ist aber nicht gleich Holz. Nur nachhaltig erzeugte Rohstoffe dienen tatsächlich der Umwelt. Verlässliche Wegweiser sind hier Zertifikate, die bei Bund und Ländern bereits anerkannt sind, wie das PEFC-Zertifikat.

Die Bundesregierung geht dabei bereits mit gutem Beispiel voran. Ihre Beschaffungsrichtlinie verlangt, dass Holz und Holzprodukte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen und dies von den Bietern durch ein glaubwürdiges Zertifikat nach den Standards etwa von PEFC nachgewiesen wird. Auch beim Bau von Bundesgebäuden schreibt der Bund sich eine „ganzheitliche Betrachtung und Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten“ auf die Fahne und verlangt bei der Holzbeschaffung beispielsweise die Vorlage eines PEFC-Zertifikats.

Echter Waldschutz: Nur mit gültigem Zertifikat!

Um mit einer nachhaltigen Beschaffungspolitik jedoch eine echte Unterstützung nachhaltiger Waldbewirtschaftung auf der Fläche zu erzielen, muss die vorgelagerte Produktkette lückenlos zertifiziert sein. Beschaffungsstellen müssen ein gültiges Zertifikat des unmittelbaren Lieferanten fordern, bei dem der Zertifizierungsstatus eines Produkts auf den Lieferdokumenten ausgewiesen ist. Nur so ist sichergestellt, dass die beschafften Holz- und Papierprodukte aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

Sie wollen mehr tun?

So sieht Ihr konkreter Beitrag zum Waldschutz aus:

- Überprüfen Sie, in welchen Bereichen die Beschaffung von Produkten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung für Sie möglich ist – z. B. bei
 - Büroartikeln wie Office-Papieren, Notizblöcken oder Bleistiften
 - Drucksachen wie Formularen, Informationsbroschüren oder Seriendruckern
 - Hygienepapieren in der Ausstattung Ihrer Büro- und Arbeitsräume
 - kommunalen Holzbauten aller Art.
- Nehmen Sie in die Leistungsbeschreibung Ihrer Ausschreibungen die Forderung nach Holz- und Papierprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft auf.
- Fordern Sie von Ihren Bietern als Nachweis ein gültiges Chain-of-Custody-Zertifikat, z. B. nach den PEFC-Standards, an.

Sie wollen mehr wissen?

Hier finden Sie weitere Informationen:

- Unser Ratgeber „Verantwortungsvoll beschaffen“ erhält wertvolle Informationen (z. B. formale Tipps zu Ausschreibungen oder internationale sowie kommunale Best-Practice-Beispiele) über den Bezug von Holz- und Papierprodukten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung: www.pefc.de/beschafferbroschuere
- Sie wollen wissen, welche Institutionen PEFC anerkennen oder wie andere Kommunen PEFC in ihrer Beschaffungspolitik berücksichtigen? Unter www.pefc.de/service/beschaffungsrichtlinien-wer-setzt-auf-pefc haben wir eine Auswahl zusammengestellt.
- Sie suchen zertifizierte Unternehmen und Produkte? Unser Einkaufsratgeber hilft Ihnen bei der Recherche: www.pefc.de/einkaufsratgeber
- Sie haben weitere Fragen oder benötigen eine Beratung? Die PEFC-Geschäftsstelle sowie ein/e Ansprechpartner/in aus Ihrer Region ist für Sie da: www.pefc.de/kontakt